

24. SEPTEMBER 2023

KOLOSSER TEIL 6: VERLIERE NICHT DEN KOPF

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir gerne etwas Kleines überreichen.

Besuche auch unsere Webseite www.chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	24. Sep	14:00	Ukrainischer Gottesdienst
Mittwoch	27. Sep	07:30	Gebet für die Ukraine
		20:00	Gebetsabend
Donnerstag	28. Sep	14:15	Kaffi-Träff
Freitag	29. Sep	16:15	Kids Unihockey - Langdorfturnhalle
		19:30	Gebet für die Jugend
Samstag	30. Sep	13:30	Jungschar
Sonntag	01. Okt	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream und Übersetzung
		16:00	IKT Internationale Kirche Thurgau



CHRISCHONA
FRAUENFELD

In dieser Predigt betrachten wir **Kolosser 2,16-23**, wo wir 5 Merkmale der Irrlehren sehen, die im Umfeld der Gemeinde in Kolossä kursieren.

Irrlehren als Religions-Cocktail

Der Text zeigt uns religiöse Elemente aus dem Judentum und Heidentum:

Lasst euch deshalb von niemandem verurteilen, nur weil ihr bestimmte Dinge esst oder trinkt oder weil ihr bestimmte Feiertage, religiöse Feste oder Sabbate haltet oder nicht haltet...

Niemand soll euch den Siegespreis aberkennen, keiner, der sich gefällt in Demut und **Engelverehrung** und dem, was er als Eingeweihter geschaut hat. (2,16 & 18) Hier wird eine Idee über die Religionen sichtbar: Sie haben etwas Gutes. Darum darf man sie nicht ablehnen, sondern das Gute herausholen und im eigenen, individuellen Religions-Cocktail mixen.

Sie kommen philosophisch daher

Nehmt euch vor denen in Acht, die euch mit einer leeren, trügerischen

Philosophie einfangen wollen (2,8)

Nicht alles Philosophische ist leer und trügerisch, sondern es gibt auch gute und biblische Philosophie. Aber es gibt auch die unguete Variante. Und mit dieser haben wir es zu hier tun. Die Irrlehren kommen im Mantel guter und intelligenter Gedanken, welche den Kolossern Zugang zu geheimer, esoterischer Weisheit versprechen. Wir sehen: Das ‚Fake Christentum‘ kommt manchmal eloquent und intelligent daher.

Die Irrlehren fordern Askese

Zugegeben, es handelt sich um eine Frömmigkeit, die den Anschein besonderer Weisheit hat: dieser selbstgewählte Gottesdienst, diese

Demut, diese Schonungslosigkeit

gegenüber dem eigenen Körper! (2,23)

Siehe auch 2,16-18. Die Irrlehren versprechen, dass asketische Praktiken diejenigen, die sie praktizieren, näher zu Gott bringen, wo sie quasi ‚interne Information‘ erfahren. Dies führt uns zum nächsten Punkt.

Die Irrlehren vermitteln religiöse

Information durch Visionen

Niemand soll euch den Siegespreis aberkennen, keiner, der sich gefällt in Demut und **Engelverehrung** und dem, was er als Eingeweihter **geschaut hat.**

(2,18) Es ist nicht klar, ob hier die Anbetung von Engeln gemeint ist, oder die Anbetung mit Engeln. Die Anbetung von Gott zusammen mit Engeln in visionären Erfahrungen ist gut belegt, z.B. in der ‚Apokalypse des Abraham‘.

Sie fördern geistliche Überlegenheit

Lasst euch deshalb von niemandem verurteilen, nur weil ihr... (2,16)

Niemand soll euch den Siegespreis **aberkennen**, keiner, der sich gefällt in Demut und Engelverehrung und dem, was er als **Eingeweihter** geschaut hat.

(2,18) Die Irrlehrer sehen sich wegen ihrer religiösen Erfahrungen als einen Schritt weiter oben als die anderen, die diese Erfahrung nicht gemacht haben.

Sie verurteilen jene, die nicht mitgehen oder die ‚höheren Stufen‘ nicht erreicht haben. Es gibt auch heute solche ‚Stufen Systeme‘, die mitunter grossen Einfluss auf Menschen und Gläubige ausüben, z.B. die ‚Spiral Dynamics‘ aus den modernen Autoren des ‚Perennialismus‘ wie Richard Rohr, James Fowler oder Ken Wilber.

Das Gegenmittel

Die Bibel zeigt uns hier 3 Punkte, die wir verstehen müssen, um den Irrlehren nicht auf den Leim zu gehen. Alle drei haben damit zu tun, dass Jesus Christus die Fülle von allem ist und wir deshalb nichts brauchen ausser ihn.

#1 Schatten und Wirklichkeit

Denn diese sind nur ein Schatten des Zukünftigen. Die Wirklichkeit aber ist Christus selbst. (2,17) Siehe auch 2,11

Die buchstäbliche Handlung ist der Schatten, was wir in Christus getan haben, ist die Wirklichkeit. Wer denkt, dass physische Beschneidung, Einhaltung der Essensvorschriften (etc.) das Wirkliche ist, gibt sich mit dem Schatten zufrieden. Er zieht die Werbung dem eigentlichen Produkt vor. Er gibt sich mit ‚heisser Luft‘ zufrieden. Paulus will nicht, dass die Christen in Kolossä sich mit Schatten abfertigen lassen oder zufriedengeben! Sie sollen das Wirkliche, das Eigentliche haben: Jesus Christus, die Fülle Gottes. Woran auch immer du denkst - an irgendeine religiöse Praktik - sie sind nur Schatten und finden ihre Realität und ihre Substanz in der Person von Christus. Warum also dich mit religiöser, ‚heisser Luft‘ zufriedengeben?

#2 Kopf und Körper

Siehe 2,18-19. Jesus ist der Kopf, wir der Leib, der von Jesus selbst zusammengehalten wird und der unseren Glauben wachsen lässt. Darum: verlieren wir nicht den Kopf! Wenn wir von asketischen Übungen, Einhaltung von Regeln oder Erleben von Visionen erwarten, dass sie unseren Glauben nähren, stehen wir in Gefahr, ‚den Kopf zu verlieren‘ (Christus).

#3 Finsternis und Liebe

Siehe 2,20 und 1,13-14. Die Gläubigen in Kolossä müssen verstehen, dass ihr Leben durch ihre Verbundenheit mit Christus in einen neuen Grundzustand versetzt worden ist. Weil sie mit Jesus gestorben sind (siehe Taufe), hat Gott sie versetzt aus dem Reich der Finsternis in das Reich seines geliebten Sohnes. Darum brauchen sie keine Angst haben vor den Mächten in der unsichtbaren Welt. Ihr geistlicher Tod („mit Jesus gestorben“) löst sie komplett aus dem Machtbereich dieser Mächte. Nun sollen sie ihr Leben einzig und allein aus Christus heraus gestalten: Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christus Jesus, so lebt auch in ihm, verwurzelt und gegründet in ihm und fest im Glauben (2,6-7)

Fazit

Während wir bei den Getränken entspannt Cocktails oder ein ‚reines‘ Getränk (Wein, etc.) geniessen können, sollen wir in Sachen Glaube keinen Religions-Cocktail mixen, sondern den reinen Jesus Christus geniessen.

FRAGEN FÜR DIE REFLEXION

Lest nochmals das ganze Kapitel 2 vom Kolosser Brief

#1 Welche Hauptaussagen findet ihr? Tragt sie zusammen

#2 Welche Fragen habt ihr? Tragt sie zusammen

#2 Welche Aussagen oder Themen des Kapitels 2 findet ihr schon im Kapitel 1? Anders gefragt: Wie bereitet Paulus schon im Kapitel 1 seine Leser vor auf das, was in er Kapitel 2 sagen wird?

#3 Lest die 5 Kennzeichen der Irrlehren von Kolossä. Erkennt ihr heute in Büchern oder Bewegungen ähnliche Elemente? Wenn ja: welche? Passt auf, Christen, Autoren und Bewegungen nicht vorschnell als Irrlehre zu beurteilen. Trotzdem: Macht euch mal diese Gedanken mit grossem Respekt sowohl für die Wahrheit des Glaubens, wie auch gegenüber denen, über die ihr sprecht.

#4 Lest die 3 Mittel gegen Irrlehren. Welche dieser drei braucht ihr im Moment ganz besonders? Tauscht persönlich darüber aus.

SPENDEN VIA TWINT

Spende einen von dir frei wählbaren Betrag - einfach und bequem. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Spenden mit **QR-Einzahlungsschein** für Chrischona Frauenfeld:
IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3

Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen